

Für Fuldas Schwimmer geht die Kurve nach oben

Dompfaff-Pokal: Vier Wasserfreunde in Jugendfinals / Magdeburg erneut Mannschaftssieger

Von unserem
Redaktionsmitglied
SABINE KOHL

FULDA

Ordentlich was los war am Wochenende im Sportbad Ziehers. Hier haben die Wasserfreunde Fulda ihren 33. Dompfaff-Pokal ausgerichtet. 437 Schwimmer aus ganz Deutschland und der Schweiz haben sich hochkarätige Wettkämpfe geliefert. Die Fuldaer haben immerhin eine deutliche Leistungssteigerung gezeigt.

Während im Wasser am Sonntagnachmittag die letzten Schwimmer ihre Wettkämpfe absolvierten, zog eine zufriedene Kathinka Gröger schon eine positive Bilanz des 33. Dompfaff-Pokals. „Es ist alles gut gelaufen, die Stimmung war toll, wir haben viele positive Rückmeldungen von den Vereinen bekommen“, berichtete die Schwimmwartin und 2. Vorsitzende der Wasserfreunde Fulda.

Bis zum Samstagvormittag sei sie in organisatorischer Hinsicht noch gefragt gewesen, „danach lief alles wie von selbst, für mich ein gutes Zeichen.“ Die zahlreichen Helfer hätten fleißig angepackt und



Malte Schütt von den Wasserfreunden Fulda hat mit seinen Leistungen im Jugendfinale über die 100m Lagen den fünften Platz belegt.
Fotos: Memento36 (2), Verein

für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Sportlich hatte der Dompfaff-Pokal zahlreiche Wettkämpfe auf hohem Niveau zu

bieten, wenn auch diesmal keine neuen Bahnrekorde geschwommen wurden, wie Gröger mitteilt. „Aber es war ein paarmal nah dran.“ In der Mannschaftswertung trug wie bereits im Vorjahr der SC Magdeburg den Sieg davon, der mit fünf Jugend-EM-Teilnehmern angereist war.

Für die 41 Starterinnen und Starter der Wasserfreunde Fulda stand der Wettkampf ganz unter dem Motto Weiterentwicklung. Es war für die jungen Athleten der erst zweite Wettkampf unter ihrem neuen Cheftrainer Dennis Brocks. Und der zeigte sich durchaus zufrieden mit den Fortschritten seiner Schwimmer. „Den letzten Wettkampf hatten wir vor vier Wochen. Innerhalb dieser Zeit haben sie sich auf fast allen Strecken zum Teil deutlich gesteigert“, so der gebürtige Flensburger, der das Training der Wasserfreunde im August übernommen hat.

Der erste Ausdauerblock im Training sei nun abgeschlossen, das habe viel gebracht, so Brocks. Einige technische Verbesserungen seien außerdem zu beobachten gewesen. „Außerdem habe ich mit Vielen an ihrer Renntaktik gearbeitet

nach dem letzten Wettkampf“, berichtet der Trainer. Zudem habe er viele seiner Schützlinge über die Langstrecken ab 400m starten lassen.

Da fehle den meisten noch völlig die Erfahrung. Ein Manko, das Brocks über den Winter beheben möchte. Mit den Finalläufen hatten

JUGENDFINALS

Dompfaff-Pokal

100m Lagen männlich (Jugend): 1. Tamino Hensel (2010), Aqua Berlin, 01:04,88 Minuten, ..., 4. Luca Sill (2010), WF Fulda, 01:08,38, 5. Malte Schütt (2009) WF Fulda, 01:08,50.

200m Lagen männlich (Jugend): 1. Leander-Tharus Tunc (2009), SC Magdeburg, 02:16,18 Minuten, ..., 5. Malte Schütt (2009), WF Fulda, 02:28,71, ..., 7. Luca Sill (2010) WF Fulda, 02:31,86.

100m Lagen weiblich (Jugend): 1. Olivia Haake (2009), WSV Großkrotzenburg, 01:11,20, ..., 3. Inessa Kelberer (2009), WF Fulda, 01:11,66, ..., 8. Emma-Carlotta Hohmann (2013), WF Fulda, 01:31,73.

200m Lagen weiblich (Jugend): 1. Jennifer Herfert (2010), SC Magdeburg, 02:27,57, ..., 4. Inessa Kelberer (2009) WF Fulda, 02:33,17.

die Wasserfreunde entsprechend wenig zu tun. In der offenen Wertung der Jugendfinals über 100m und 200m Lagen belegte allerdings Malte Schütt (2009) zwei fünfte Plätze, Luca Sill (2010) einen vierten (100m) und einen siebten (200m) Platz sowie Inessa Kelberer (2009) einen dritten (100m) und vierten Platz (200m). Emma-Carlotta Hohmann (2013) schaffte mit Platz acht über 100m Lagen ihre erste Finalplatzierung überhaupt.

Alle Ergebnisse des Dompfaff-Pokals gibt es im Internet:

schwimm-service.de/fulda23/results.php



Die Mannschaftswertung gewann der SC Magdeburg vor der SG Max Saar Ritter und Aqua Berlin..



Der neue Wasserfreunde-Cheftrainer Dennis Brocks hat seine Schützlinge genau beobachtet. Hier bespricht er mit Inessa Kelberer einen ihrer Wettkämpfe nach.



Fuldas U12-Wasserballer haben auf der Süddeutschen Meisterschaft trotz zweier Niederlagen eine gute Leistung gezeigt.
Foto: Wasserfreunde Fulda

Die Leistung hat gepasst

U12-Wasserballer spielen bei Süddeutschen

WÜRZBURG

Während in Fulda die Schwimmer beim Dompfaff-Pokal ihre Bahnen zogen, haben die Wasserball-Minis der Wasserfreunde Fulda bei den Süddeutschen Meisterschaften der U12 ihre erste überregionale Meisterschaft absolviert.

Für den Fuldaer Wasserball-Nachwuchs unter Leitung von Tarek Bary ging es auf der Süddeutschen Meisterschaft vor allem darum, Meisterschaftsluft zu schnuppern. Zumal die meisten der jungen Sportler 2013 geboren wurden und damit dem jüngeren Jahrgang der U12 angehören, während die beiden Gegner des Post-SV Nürnberg und des

SV Würzburg überwiegend mit Kindern aus dem 2012er-Jahrgang besetzt waren.

Entsprechend unterlag das Fuldaer Team in beiden Spielen. Trainer Tarek Bary ist dennoch hochzufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge: „Vor allem gegen Nürnberg haben sie lange toll mitgehalten, besonders in der Verteidigung super gearbeitet.“ Entsprechend stand es nach den ersten beiden Vierteln ausgeglichen 2:2. Erst dann gelang es den Nürnbergern, sich abzusetzen und das Spiel letztlich mit 12:5 für sich zu entscheiden.

Im Würzburger Team seien zwei Jungs gewesen, die körperlich allen anderen überlegen waren. Im Zweikampf waren die Fuldaer entsprechend chancenlos. Elf der 14 Würz-

burger Tore gingen auf das Konto von Jon und Jokin Urkiaga. Allerdings trafen auch die Wasserfreunde neunmal, gewannen das dritte Viertel 3:1, das vierte ging 3:3 aus.

„Ich bin zuversichtlich, dass die Truppe am Ball bleibt“, sagt Tarek Bary. Mittlerweile absolviert die U12 eine zusätzliche Technikeinheit pro Woche. „Nächstes Jahr starten wir dann wieder bei den Süddeutschen, und vielleicht schaffen wir es dann schon eine Runde weiter“, so der Trainer.

Für Fulda spielten: Leon Kirschmann, Philip Bär, Niklas Bemler, Niko Santek, Eric Neuenschwander, Elias Bary, Roko Santek, Maurice Baumgart, Lotta Atzert, David Alexandrianu, Demir Yigit, Maxim Ulrich.